

Grußwort
Aminata Touré
Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes
Schleswig-Holstein

01.11.2022 Veranstaltung „Kommune braucht Ehrenamt“

Sehr geehrter Herr Ziertmann,
sehr geehrter Herr Beuckers,
sehr geehrte Bürgermeister*innen,
sehr geehrte Teilnehmer*innen,
vielen Dank für die Einladung und die Möglichkeit heute digital zu Ihnen sprechen zu dürfen.

Vielen Dank auch an die Kommunalen Landesverbände für die gute Zusammenarbeit mit Blick auf die Vorbereitung und Ausrichtung dieser Veranstaltung.

Ich war Ende September mit dem Ministerpräsidenten auf dem Jahresempfang für junge Ehrenamtliche im Wissenschaftszentrum Kiel.

In dem Rahmen haben wir 70 junge Menschen für ihr Engagement danken können. Im Nachklang der Veranstaltung bin ich mit vielen von Ihnen ins Gespräch gekommen.

Wir haben nicht nur über das gesprochen, was sie in ihrem Ehrenamt machen, sondern auch darüber, was ihre Motivation ist.

Ich habe mich zum Beispiel mit drei Geschwistern aus einem kleinen Ort in der Nähe von Schleswig unterhalten. Sie haben dort den ersten Basketballverein gegründet.

Warum?

Weil sie das Gefühl hatten, dass ein sportliches Angebot in der Form vor Ort fehlt.

Deshalb haben sie kurzerhand selbst einen Verein gegründet.

Und das kam gut an. Nicht ohne Grund besteht der Verein noch immer, obwohl die drei selbst schon lange woanders hingezogen sind.

Das ist ein Beispiel von vielen, das deutlich macht, wie wichtig Ehrenamt für die Gestaltung von gesellschaftliches Zusammenleben ist.

Mit ihrem Engagement sind sie nicht alleine.

43% der über 14-jährigen Menschen hier im Land engagieren sich ehrenamtlich. Also fast die Hälfte der Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner.

Sie tun das neben Ihrem Job, neben der Schule und vielen anderen Freizeitaktivitäten. Sie sind nach Feierabend und am Wochenende freiwillig dabei, um sich zu engagieren.

Ehrenamtliches Engagement steckt in allem, was unsere Gesellschaft ausmacht und verbindet.

Und das Engagement findet nicht nur in Vereinen und Verbänden statt. Auch außerhalb dieser Strukturen engagieren sich Menschen hier im Land.

Es gilt das gesprochene Wort!

Grußwort

Aminata Touré

Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes
Schleswig-Holstein

01.11.2022 Veranstaltung „Kommune braucht Ehrenamt“

Und wir brauchen das Ehrenamt- im Land, aber vor allem in den Kommunen.

Dieses Engagement ist ein unverzichtbarer Faktor, mit Blick auf den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und wir merken immer wieder, wie sehr wir dieses Engagement brauchen, gerade in Krisen.

Ich bin den Ehrenamtlichen sehr dankbar für das, was sie jeden Tag leisten.

Ehrenamtliches Engagement ergänzt staatliches Handeln. Was meine ich damit?

Denken wir zum Beispiel an kostenlose Nachhilfeangebote. Sie kommen vor allem den Kindern zugute, deren Eltern sich diese fachliche Unterstützung sonst nicht leisten könnten.

Dabei ist es gerade die Frage: „Welche Unterstützung bekommt man bei der Ausbildung?“ ein wichtiger Punkt, wenn es um Chancengerechtigkeit geht.

Oder denken wir an das DRK und die Malteser, die freiwilligen Feuerwehren und den THW, die Bahnhofsmission und so viele Engagementfelder mehr.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Für mich als Ministerin ist ein Aspekt zentral: das ehrenamtliche Engagement zu unterstützen. Denn das Ehrenamt ist unverzichtbar für lebendige Dörfer und Städte ist. Kurz gesagt: Es ist Teil unserer Demokratie.

Gleichzeitig steht das Ehrenamt vor großen Herausforderungen. Denn Menschen wollen sich engagieren. Aber viele scheuen sich auch davor, sich langfristig zu binden. Dazu kommt, dass Ehrenamtler*innen aufhören und Lücken hinterlassen.

Natürlich stellen sich Vereine und Initiativen die Frage: Wie können wir den Wegfall auffangen?

Umso wichtiger ist es, dass Land, Kreise und Kommunen an einem Strang ziehen und jeweils ihren Beitrag mit Blick auf die Ehrenamtsförderung leisten.

Seit 2020 gibt es in Schleswig-Holstein die Engagement-Strategie, in der die Rahmenbedingungen und Strukturen rund ums Thema Ehrenamt gestärkt und gefestigt werden. Was fällt unter die Strategie?

Zum Beispiel der regelmäßige Fachaustausch für Ehrenamtskoordinator*innen im Land.

Oder aber auch engagiert-in-sh.de, was zusammen mit dem Landesverband der Volkshochschulen zum zentralen Engagement-Info-Portal ausgebaut und modernisiert wurde.

Dazu kommen thematische Veranstaltungen, die Impulse für neuen Entwicklungen geben und die Beratung von Kommunen durch den Paritätischen Landesverband.

Ein Zentraler Bestandteil der Engagement-Strategie ist das Förderprogramm zur Unterstützung der Kommunen zum Aufbau engagement-freundlicher Strukturen.

Es freut mich sehr, dass in der jetzigen Laufzeit bereits 18 Kommunen von der Förderung profitieren.

Es gilt das gesprochene Wort!

Grußwort
Aminata Tourè
Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes
Schleswig-Holstein

01.11.2022 Veranstaltung „Kommune braucht Ehrenamt“

Die sehr unterschiedlichen aber immer passgenauen Ansätze machen deutlich, wie Engagement-Förderung aussehen kann. Drei Beispiele dazu werden Sie heute kennenlernen.

Das alles sind wichtige Schritte. Gleichzeitig wissen wir: Da geht noch mehr!

Aus diesem Grund haben wir uns als Land in dem Koalitionsvertrag zur Aufgabe gemacht die Engagementstrategie in eine Gesamtstrategie weiterzuentwickeln. Dabei wollen wir die besonderen Herausforderungen und Bedarfe aller Ehrenämter berücksichtigen.

Zum Beispiel im kommunalen politischen Raum, bei freiwilligen Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen, im Hospiz- und Palliativwesen, in Sportvereinen oder in der ehrenamtlichen Geflüchtetenarbeit berücksichtigen.

In den Haushaltsverhandlungen werde ich mich dafür stark machen das Ehrenamt auch zukünftig mit den notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten.

Fest steht aber, dass das bereits erwähnte Förderprogramm zur Unterstützung der Kommunen zum Aufbau engagement-freundlicher Strukturen weiter bestehen bleibt. Die Richtlinien werden gerade angepasst und voraussichtlich noch Ende des Jahres veröffentlicht.

Wir wollen das, was wir bis jetzt erreicht haben, festigen. Vor allem wollen wir eins: noch mehr Impulse für die Weiterentwicklung und Stärkung des ehrenamtlichen Engagements setzen.

Auf der heutigen Veranstaltung haben Sie Gelegenheit, unterschiedliche Beispiele für die Umsetzung „engagement-freundlicher Strukturen“ kennenzulernen. Vielleicht finden sich unter den Beispielen auch Aspekte, die für Ihre Kommune interessant sein können.

Eins ist sicher: Von Landesseite aus können Sie auch in Zukunft auf unsere Unterstützung bauen.

In diesem Sinne wünsche Ich Ihnen eine spannende Veranstaltung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!